

## **Meldung als Rundschreiben aufs Handy erhalten:**

Danke, wenn ihr für Italien betet. Hier ein eindrücklicher Bericht.  
Seid gesegnet. Gruss Martin

### **Julian Urban 38 Jahre alt - Arzt in der Lombardei:**

"Niemals in meinen dunkelsten Alpträumen habe ich mir vorgestellt, dass ich sehen und erleben könnte, was hier in unserem Krankenhaus seit drei Wochen geschieht. Der Alptraum fließt, der Fluss wird immer größer und größer. Am Anfang kamen einige von ihnen, dann Dutzende und dann Hunderte, und jetzt sind wir keine Ärzte mehr, sondern wir sind zu Sortierern auf dem Band geworden, und wir entscheiden, wer leben darf und wer zum Sterben nach Hause geschickt werden soll, obwohl all diese Menschen ihr ganzes Leben lang Steuern in Italien gezahlt haben. Bis vor zwei Wochen waren meine Kollegen und ich Atheisten; das war normal, weil wir Ärzte sind und gelernt haben, dass die Wissenschaft die Gegenwart Gottes ausschließt. Ich habe immer über den Kirchgang meiner Eltern gelacht.

Vor neun Tagen kam ein 75 Jahre alter Pastor zu uns; er war ein freundlicher Mann, er hatte ernsthafte Atembeschwerden, aber er hatte eine Bibel bei sich, und wir waren beeindruckt, dass er sie den Sterbenden vorlas und deren Hände hielt. Wir waren alle müde, entmutigt, psychisch und physisch erschöpft, als wir Zeit hatten, ihm zuzuhören. Jetzt müssen wir zugeben: Wir als Menschen sind an unsere Grenzen gestoßen, mehr können wir nicht tun, und jeden Tag sterben mehr und mehr Menschen. Und wir sind erschöpft, wir haben zwei Kollegen, die gestorben sind, und andere sind infiziert worden.

Wir haben erkannt, dass dort, wo das, was der Mensch tun kann, endet, wir Gott brauchen, und wir haben begonnen, Ihn um Hilfe zu bitten, wenn wir ein paar Minuten Zeit haben; wir reden miteinander, und wir können nicht glauben, dass wir als wilde Atheisten jetzt jeden Tag auf der Suche nach unserem Frieden sind und den Herrn bitten, uns beim Widerstand zu helfen, damit wir uns um die Kranken kümmern können. Gestern starb der 75-jährige Pastor, der bis jetzt, obwohl wir hier in drei Wochen mehr als 120 Tote hatten und wir alle erschöpft, zerstört waren, es geschafft hatte, uns trotz seines Zustands und unserer Schwierigkeiten einen **FRIEDEN** zu bringen, von dem wir nicht mehr zu hoffen wagten, ihn zu finden.

Der Pastor ist zum Herrn gegangen, und bald werden auch wir ihm folgen, wenn es so weitergeht.

Ich war seit 6 Tagen nicht zu Hause, ich weiß nicht, wann ich zuletzt gegessen habe, und mir wird meine Nutzlosigkeit auf dieser Erde bewusst, und ich möchte meinen letzten Atemzug der Hilfe für andere widmen. Ich bin glücklich, zu Gott zurückgekehrt zu sein, während ich vom Leiden und Tod meiner Mitmenschen umgeben bin."

Zeugenaussagen gesammelt von: Gianni Giardinelli <3  
Übersetzt mit DeepL Translator (kostenlose Version)  
Von meinem iPhone gesendet

### **Mira aus Belgium schreibt:**

Bei uns in Indien sprechen Experten von einer nahenden Katastrophe, welche alles was wir in China und Italien etc. erleben übertreffen wird.  
Diabetes ist hier sehr verbreitet, Unterernährung bei Kindern ebenso und dazu kommt die große Bevölkerungsdichte.

In Indien ist die Kuh für die Hindus heilig und somit auch der Urin. Strenggläubige Hindus und Mitglieder der regierenden Partei hatten die glorreiche Idee Urin als Getränk, respektive Gegenmittel für den Virus zu verabreichen. Es sind viele krank geworden und die Verursacher hinter Gitter.